

en matière de sécurité sociale avec la République de Saint-Marin.

Eintreten wird ohne Gegenantrag beschlossen
Le conseil décide sans opposition d'entrer en matière

Detailberatung – Discussion par articles

Titel und Ingress, Art. 1 und 2

Titre et préambule, art. 1 et 2

Angenommen – Adopté

Gesamtabstimmung – Vote sur l'ensemble

Für Annahme des Beschlusentwurfes 140 Stimmen
(Einstimmigkeit)

An den Ständerat – Au Conseil des Etats

82.038

Soziale Sicherheit für Rheinschiffer.

Übereinkommen

Sécurité sociale des bateliers rhénans.

Accord

Botschaft und Beschlusentwurf vom 19. Mai 1982 (BBI II, 553)
Message et projet d'arrêté du 19 mai 1982 (FF II, 577)

Antrag der Kommission

Eintreten und Zustimmung zum Entwurf des Bundesrates

Proposition de la commission

Entrer en matière et adhérer au projet du Conseil fédéral

Mme **Spreng** présente au nom de la Commission de sécurité sociale le rapport écrit suivant:

L'accord soumis à l'approbation des Chambres a reçu la forme d'une convention de coordination régissant tous les secteurs de la sécurité sociale: l'assurance-maladie, l'assurance-vieillesse et survivants, l'assurance-invalidité, l'assurance contre les accidents du travail et les maladies professionnelles, l'assurance chômage et les allocations familiales. Il garantit aux bateliers rhénans et aux membres de leurs familles l'égalité de traitement et leur assure le service de prestations lorsqu'ils résident sur le territoire d'un Etat contractant autre que l'Etat compétent. L'accord concerne environ 48 000 personnes, y compris les membres des familles des bateliers.

Le nouvel accord remplace celui concernant la sécurité sociale des bateliers rhénans révisé du 13 février 1961, entre les suivants Etats: Belgique, République fédérale d'Allemagne, France, Luxembourg, Pays-Bas et Suisse.

La commission propose à l'unanimité d'adopter l'arrêté fédéral approuvant l'Accord concernant la sécurité sociale des bateliers rhénans.

Eintreten wird ohne Gegenantrag beschlossen

Le conseil décide sans opposition d'entrer en matière

Detailberatung – Discussion par articles

Titel und Ingress, Art. 1 und 2

Titre et préambule, art. 1 et 2

Angenommen – Adopté

Gesamtabstimmung – Vote sur l'ensemble

Für Annahme des Beschlusentwurfes 151 Stimmen
(Einstimmigkeit)

An den Ständerat – Au Conseil des Etats

82.047

Hochschulen. Freier Zugang

Hautes écoles. Libre accès

Botschaft und Beschlusentwurf vom 14. Juni 1982 (BBI II, 497)
Message et projet d'arrêté du 14 juin 1982 (FF II, 521)

Antrag der Kommission

Eintreten

Antrag Fischer-Bern

Nichteintreten

Proposition de la commission

Entrer en matière

Proposition Fischer-Berne

Ne pas entrer en matière

Schnyder-Bern, Berichterstatter: Im Bundesbeschluss vom 19. Dezember 1980 über die vierte Periode der Beitragsleistungen an die Hochschulen haben wir aufgrund des Hochschulförderungsgesetzes das Eidgenössische Departement des Innern zusammen mit dem Eidgenössischen Finanzdepartement ermächtigt, vom Verpflichtungskredit für Sachinvestitionen von 260 Millionen Franken Sonderbeiträge von maximal 60 Millionen Franken abzuzweigen, um damit ausserordentliche betriebliche Massnahmen der Hochschulkantone zur Erhöhung des Studienplatzangebotes zu unterstützen. Diese Sonderbeiträge sind allerdings an die Verpflichtung geknüpft, dass die Kantone einen Mindestbeitrag von 50 Prozent zu leisten haben, d. h. mit der gegenwärtig bestehenden linearen Kürzung der Bundesbeiträge 55 Prozent.

Nachdem die Zahl der Studienanwärter an unseren Hochschulen erneut angestiegen ist und namentlich die medizinischen Fakultäten gegenüber diesem Ansturm kein genügendes Platzangebot bieten können, sind die im Bundesbeschluss anvisierten ausserordentlichen Massnahmen dringend notwendig geworden.

Wieso kam es erneut zu einer Zunahme der Studienanwärter? Aus der Geburtenstatistik der fünfziger und sechziger Jahre entnehmen wir, dass die Zahl der jährlich lebend Geborenen bis 1964 ständig zunahm. In den vierziger und fünfziger Jahren bewegte sich diese Zahl dauernd um 85 000 Neugeborene und stieg im Jahre 1964 auf 112 890 an. Seither sinkt diese Zahl. Sie betrug 1975 noch knapp 80 000 und hat 1979 einen neuen Tiefstand von 71 375 erreicht. Gegenwärtig erleben wir den Ansturm der stärksten Jahrgänge der sechziger Jahre auf unsere Universitäten. Dieser wird dadurch verstärkt, dass sich heute mehr Frauen als früher einem akademischen Studium zuwenden. Aufgrund der Verflachung der Geburtenkurve in den siebziger und achtziger Jahren kann mit Sicherheit ausgesagt werden, dass sich in der zweiten Hälfte dieses Jahrzehnts der Ansturm an unsere Hochschulen wieder beruhigen wird. Es geht deshalb darum, mit ausserordentlichen und zeitlich begrenzten Massnahmen die heutige aussergewöhnliche Situation aufzufangen und zu bereinigen.

Ein Blick in die Statistik der einzelnen Studienbereiche zeigt, dass, nach Fachrichtungen geordnet, vorab die Studentenzahlen bei den Geistes- und Rechtswissenschaften überdurchschnittlich angewachsen sind. Sie können durch die entsprechenden Fakultäten verkraftet werden. Bei den Medizinern ist der Zuwachs, in Prozentzahlen aller Studenten gemessen, rückläufig, aber die absolute Zahl dennoch weiter zunehmend. Die Gesamtzahl der Voranmeldungen beläuft sich 1982 auf 1839, nämlich: 1400 in der Humanmedizin, 247 in der Zahnmedizin und 192 in der Veterinärmedizin. Es handelt sich dabei um 1618 Schweizer und 221 Ausländer. Die letzteren sind ausschliesslich Niedergelassene,

Soziale Sicherheit für Rheinschiffer. Übereinkommen

Sécurité sociale des bateliers rhénans. Accord

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1982
Année	
Anno	
Band	IV
Volume	
Volume	
Session	Herbstsession
Session	Session d'automne
Sessione	Sessione autunnale
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	01
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	82.038
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	20.09.1982 - 15:30
Date	
Data	
Seite	1034-1034
Page	
Pagina	
Ref. No	20 010 741

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.